



**Geschäftsführung  
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)**

Ansprechpartner/in: Frau Engels

Telefon: (0221) 221-91383

Fax: (0221) 221-91591

E-Mail: karin.engels@stadt-koeln.de

Datum: 16.12.2008

## **Beschlussprotokoll**

über die **43. Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt** in der Wahlperiode 2004/2009 am Donnerstag, dem 11.12.2008, 16:00 Uhr bis 19:45 Uhr, Theodor-Heuss-Saal, Raum-Nr. A 119

### **I. Öffentlicher Teil**

#### **2 Anregungen und Beschwerden nach § 24 GO NW**

##### **2.1 Eingabe zu den Wegen im Park zwischen Luxemburger Straße und Zülpicher Straße (Az.: 02-1600-61/08) 4511/2008**

###### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Innenstadt nimmt die Darstellung der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und bittet die Verwaltung, sie zu gegebener Zeit über die Umsetzung der vorgesehenen Maßnahmen zu informieren.

###### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen.

##### **2.2 Eingabe für die Öffnung des Gehweges auf der Nordseite der Hohenzollernbrücke für den Radverkehr (Az.: 02-1600-71/08) 4819/2008**

###### **Beschluss:**

Da die Verwaltung mit ihren Planungen bereits eine Verbesserung der Situation auch für Radfahrer anstrebt, betrachtet die Bezirksvertretung Innenstadt die Eingabe als erledigt.

###### **Abstimmungsergebnis:**

Zur Kenntnis genommen.

**2.3 Eingabe zu den Fußgängerüberwegen im Bereich des Grüngürtels (Az.: 02-1600-62/08)  
5009/2008**

Frau Dr. Reimers verweist auf den Beschluss des Antrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen „Grüngürtelüberwege“ aus der Sitzung vom 11.12.2007. Die Untersuchung seitens der Verwaltung ist noch nicht abgeschlossen und sollte mit in die Prüfung der Eingabe einfließen. Herr Weber bittet die Verwaltung, das Parkkonzept zum Bau der Moschee und die damit verbundenen Änderungen auf der Venloer Straße mit in die Prüfung einzubeziehen. Herr Reiferscheid **ergänzt** den Beschlusstext um den Einschub „(vorzugsweise Zebrastreifen)“ hinter dem Wort „Überquerungshilfen“.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Innenstadt bittet die Verwaltung, wie zugesagt, im Zuge des Erneuerungsprogramms Lichtsignalanlagen (LSA) zu prüfen, ob in dem in Rede stehenden Bereich LSA durch alternative Überquerungshilfen (vorzugsweise Zebrastreifen) ersetzt werden können.

**Abstimmungsergebnis:**

**So ergänzt** einstimmig beschlossen.

**5 Anträge gemäß § 37 Abs. 1 GO NW**

**5.1 Anträge der Fraktionen**

**5.1.1 Severinskirchplatz  
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
AN/2347/2008**

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird aufgefordert, alle Vorkehrungen zu treffen, um den Severinskirchplatz vom ruhenden Verkehr freizuhalten.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig bei Enthaltung der CDU-Fraktion beschlossen.

**5.1.2 Taktile Elemente an KVB-Haltestellen  
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
AN/2362/2008**

**Beschluss:**

Die Haltestellen, die nicht mit taktilen Elementen ausgestattet sind, wie zum Beispiel die U-Bahn-Haltestelle Rudolfplatz, sollen mit diesen Elementen nachgerüstet werden.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen.

#### **5.1.3 Beleuchtung Brüsseler Platz Gemeinsamer Antrag aller Fraktionen AN/2380/2008**

Da Lampen mit Ausleuchtung nach oben nach dem Leuchtenkonzept vorgesehen sind, bittet Herr Mevenkamp **andere Möglichkeiten zu prüfen**, den unteren Bereich zu erhellen.

### **Beschluss:**

Die Straßenlaternen auf dem Brüsseler Platz sollen so installiert sein, dass der Lichtschein nach unten gerichtet ist und nicht wie zurzeit nach oben scheint. Es sollen andere Möglichkeiten geprüft werden, den unteren Bereich zu erhellen.

### **Abstimmungsergebnis:**

**So geändert** einstimmig beschlossen.

#### **5.1.4 Fahrradabstellanlage an der Endhaltestelle der Linie 15 Antrag der SPD-Fraktion AN/2460/2008**

### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Innenstadt bittet die Verwaltung, an der Endhaltestelle der Linie 15 (Ubierring/Am Bayenturm) auf der Freifläche eine Fahrradabstellanlage zu errichten. Dies kann auch in Form mehrerer „Haarnadeln“ geschehen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen.

#### **5.1.5 Benennungen von Straßen und Einrichten von Gedenktafeln Gemeinsamer Antrag aller Fraktionen AN/2510/2008**

Herr Dr. Höver verliest einen Satz aus der Zuständigkeitsordnung, nach dem die Benennung und Umbenennung öffentlicher Einrichtungen des Bezirks (Straßen, Wege, Plätze, Schulen, Friedhöfe, Bäder u.a.) mit im Wesentlichen bezirklicher Bedeutung in Abstimmung mit dem zentralen Namensarchiv vorgenommen werden sollen. Außerdem verweist Herr Dr. Höver auf die Richtlinien des Rates für die Neu- und Umbenennung von Straßen und Plätzen von 1999, die als Anlage verteilt wurden; insbesondere den Passus unter Nr. 3 (Für eine Benennung kommen nur Personen in Frage, die sich um die Stadt oder deren Bürger besondere Verdienste erworben haben.).

Frau Jürgens (Vertreterin der Fachverwaltung) stellt sich vor und übernimmt als Nachfolgerin von Herrn Buchholz die Aufgaben im Zentralen Namesarchiv.

### **Ursprünglicher Beschlusstext:**

Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt,

die kleine Grünfläche hinter der Bushaltestelle Annostraße nach Ingo Kümmel zu benennen.

Nach Günter Wand wird der südliche Vorplatz (gläserner Aufzug) am Gürzenich benannt.

Die kleine Verbindungsgasse zwischen Mindener / Opladener Straße und Siegesstraße entlang der Jugendherberge wird nach Hans Lommerzheim benannt.

Die Grünfläche hinter St. Kunibert, zwischen Kuniberts Kloster und Kuniberts Klostersgasse wird nach Karl Band,

der Park vor St. Pantaleon nach Kurt Schönbohm und

der Platz am Römerbrunnen nach Franz Reveaux benannt.

Im neuen Barmer Viertel soll nach Fertigstellung ein Platz nach Johannes Rau und eine Straße nach Jürgen Wischniewski benannt werden.

Nach Rudolf Schwarz soll der Platz gegenüber von St. Alban/Am Quatermarkt benannt werden.

Für Prälat Gustav Meinertz wird eine Gedenktafel an die Oper und

für Peter-Anton Tholen wird eine Gedenktafel an das RGM angebracht.

Das Röttgenchen nach Vorlage von Cornel Wachter soll im Rheingarten realisiert werden.

### Herr Reiferscheid bittet um **folgende Änderungen:**

Der Satz „der Platz am Römerbrunnen soll nach Franz Reveaux benannt werden“ soll gestrichen werden, da es bereits eine nach ihm benannte Straße in Köln gibt.

Der Satz „Das Röttgenchen nach Vorlage von Cornel Wachter soll im Rheingarten realisiert werden“ soll ergänzt werden um „Es ist ein Konsens mit dem Entwurfsverfasser des Rheingartens zu suchen“.

Zur Annostraße teilt Frau Jürgens mit, dass die Grünfläche hinter der Bushaltestelle Annostraße nicht städtisch ist. Allerdings ist ein kleiner Platz hinter der Grünfläche in städtischer Hand. Der Platz am Quatermarkt ist größtenteils im Privateigentum, daher rät Frau Jürgens hier von einer Benennung ab.

Bedenken meldet Frau Jürgens auch bei der Grünfläche hinter St. Kunibert an, da eine Benennung eine Unterbrechung der Straße Kuniberts Kloster darstellt. Hierzu soll ein Ortstermin stattfinden.

Absprachen mit anderen Ämtern sind erforderlich bei der Benennung des Parks vor St. Pantaleon und bei dem Anbringen der Gedenktafeln.

Die Begründungen mit den Lebensläufen und Leumunden werden nachgereicht.

Über Günter Wand, Kurt Schönbohm, Johannes Rau und Jürgen Wischniewski liegen dem Zentralen Namensarchiv ausreichende Informationen vor.

Herr Hupke konstatiert, dass der Beschluss vom 24.01.2008 (TOP 5.1.11, Hans-Lommerzheim-Weg) aufgehoben wird und durch die neue Benennung ersetzt wird.

### **Geänderter Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt,

die kleine Grünfläche oder die Fläche im Eigentum der Stadt Köln hinter der Grünfläche hinter der Bushaltestelle Annostraße nach Ingo Kümmel zu benennen.

Nach Günter Wand wird der südliche Vorplatz (gläserner Aufzug) am Gürzenich benannt.

Die kleine Verbindungsgasse zwischen Mindener / Opladener Straße und Siegesstraße entlang der Jugendherberge wird nach Hans Lommerzheim benannt.

Nach Stattfinden eines Ortstermins wird die Grünfläche hinter St. Kunibert, zwischen Kuniberts kloster und Kuniberts klostergasse nach Karl Band,

der Park vor St. Pantaleon nach Kurt Schönbohm und

im neuen Barmer Viertel soll nach Fertigstellung ein Platz nach Johannes Rau und eine Straße nach Jürgen Wischnewski benannt werden.

Für Prälat Gustav Meinertz wird eine Gedenktafel an die Oper und

für Peter-Anton Tholen wird eine Gedenktafel an das RGM angebracht.

Das Röttgenchen nach Vorlage von Cornel Wachter soll im Rheingarten realisiert werden. Es ist ein Konsens mit dem Entwurfsverfasser des Rheingartens zu suchen.

### **Abstimmungsergebnis:**

**So geändert als Prüfauftrag** mehrheitlich gegen die Stimme von Frau Wolter (Pro Köln) beschlossen. Ein Ortstermin soll zwecks Klärung der Benennung für die Grünfläche hinter St. Kunibert stattfinden.

#### **5.1.6 Poller an der Ulrichgasse Antrag der CDU-Fraktion AN/2468/2008**

### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, die Poller an der Ulrichgasse in Richtung Innenstadt zwischen Kartäuserwall und der Strasse „Im Dau“ so zu versetzen, dass sie den Fußgängerbereich nicht unangemessen verringern und in einer geraden Linie ausgerichtet werden.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen.

#### **5.2 Anträge der Bezirksvertreter/innen**

#### **6 Anträge gem. § 37 Abs. 5 GO NW (Anhörungs- u. Initiativrechte)**

#### **6.1 Anträge der Fraktionen**

**6.1.1      Denkmalwürdigkeit Klingelpützpark  
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
AN/2363/2008**

**Beschluss:**

Die Verwaltung führt eine Prüfung der Denkmalwürdigkeit der Gartenanlage Klingelpützpark durch. Das Resultat wird der Bezirksvertretung Innenstadt vorgestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen.

**6.1.2      "Win-Win-für Köln" - ein kombiniertes Programm der Arbeits-, Sozial- und  
Bildungspolitik zur Wertverbesserung städtischer Gebäude  
Antrag der FDP/KBB-Fraktion  
AN/2462/2008**

Frau Berscheid bittet, das Prüfergebnis zu 2 und 3 der Bezirksvertretung Innenstadt vorzustellen.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten:

1. auf der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung das vom Rat beschlossene Projekt „Win-Win-für Köln“ – ein kombiniertes Programm der Arbeitsmarkt-, Sozial- und Bildungspolitik zur Wertverbesserung städtischer Gebäude“ – vorzustellen,
2. zu prüfen, ob es im Stadtbezirk städtische Liegenschaften gibt, die in das Win-Win-Projekt aufgenommen werden könnten,
3. zu prüfen, ob die Möglichkeit besteht, ggfs. auch private Liegenschaften zu erwerben und in das Programm aufzunehmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen.

**6.1.3      Gestaltung Große Sandkaul  
Antrag der CDU-Fraktion  
AN/2467/2008**

Herr Kretschmer **ergänzt** den Antragstext mit Zustimmung des Antragstellers um die Bitte, dass das Konzept der Bezirksvertretung Innenstadt vorgestellt werden soll.

**Beschluss:**

Die BV 1 bittet die Verwaltung und den Stadtentwicklungsausschuss, ein Konzept zur Verbesserung des Erscheinungsbildes der Straße „Große Sandkaul“, besonders im rückwärtigen Bereich des Hauses Neuerburg zu erstellen. Das Konzept soll der Bezirksvertretung Innenstadt vorgestellt werden.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig **ergänzt** zugestimmt.

#### **6.1.4 Sanitäre Situation an der Herz-Jesu-Kirche Antrag der CDU-Fraktion AN/2469/2008**

Frau Dr. Reimers **fügt** mit Zustimmung der antragstellenden Fraktion vor dem Wort „Toilettenanlage“ das Wort „bedarfsgerecht“ **ein**. Insgesamt soll der Standort in Absprache mit der Gemeinde und sensibel ausgesucht werden. Nach der Prüfung soll die Verwaltung ein Konzept vorlegen. Die vorgeschlagenen Orte will die Bezirksvertretung Innenstadt anschließend bei einem Ortstermin erörtern.

### **Beschluss:**

Bei der Erarbeitung des Toilettenkonzepts soll untersucht werden, ob und wo in dem Bereich um die Herz-Jesu-Kirche und Zülpicher Strasse eine bedarfsgerechte Toilettenanlage errichtet werden kann.

### **Abstimmungsergebnis:**

**So ergänzt** einstimmig beschlossen.

#### **6.1.5 Beachtung der Werbesatzung Dom/Heumarkt Antrag der CDU-Fraktion AN/2470/2008**

Herr Mevenkamp bedankt sich für die Stellungnahme der Verwaltung. Allerdings bemängelt er, dass der Mediamarkt auf der Hohe Straße 3 große Fenster zugeklebt hat und bittet, dieses Geschäft auf die Einhaltung der Werbevorschriften hinzuweisen.

Herr Kretschmer fragt nach, ob die 3 zusätzlichen Stellen nur für die Überprüfung der Werbeanlagen auf der Hohe Straße eingesetzt werden. Frau Berscheid bittet, der Bezirksvertretung Innenstadt nach einem halben Jahr einen Erfahrungsbericht vorzulegen.

### **Ergänzter Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, gerade jetzt in der Vorweihnachtszeit darauf zu achten, dass die Vorschriften der Werbesatzung (**insbesondere für den Mediamarkt**) für diesen Bereich von den Geschäftsinhabern eingehalten werden.

### **Abstimmungsergebnis:**

**So ergänzt** einstimmig beschlossen.

#### **6.1.6 Kulturzentrum Antrag der CDU-Fraktion AN/2472/2008**

### **Beschluss:**

Die Verwaltung hatte der BV1 berichtet, dass bei der Neugestaltung des Umfelds des Kulturzentrums in der Cäcilienstrasse die Oberfläche nicht mit den in Köln bisher üblichen unansehnlichen Platten versehen werden, sondern dass eine dem Gebäude adäquate qualitätsvolle Gestaltung der Bodenfläche durchgeführt wird. Die BV 1 bittet die Verwaltung die Platten so auszuwählen, dass sie sukzessiv alle alten Platten im Innenstadtbereich ersetzen können.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Der Antrag wird nach reger Diskussion vom Antragsteller zurückgezogen.

#### **6.1.7 Moderation Brüsseler Platz Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag aller Fraktionen AN/2555/2008**

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Innenstadt bittet den Ausschuss für allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen (AVR) die Verwaltung zu beauftragen, dass ein Moderationsverfahren für die Bürgerinnen und Bürger am Brüsseler Platz durchgeführt wird.

Bei der Auswahl der Moderatorin bzw. des Moderators ist der Bezirksbürgermeister zeitnah mit einzubeziehen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig bei Enthaltung von Frau Wolter (Pro Köln).

#### **6.2 Anträge der Bezirksvertreter/innen**

#### **7 Entscheidungen**

#### **7.1 Weltjugendtagsstele Beschluss über den Standort der geplanten Weltjugendtagsstele auf dem Neusser Platz, südlich der Agneskirche, in Köln-Neustadt/Nord 3050/2008**

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt, dass die geplante Weltjugendtagsstele auf dem Neusser Platz, südlich der Agneskirche, (Köln-Neustadt/Nord) aufgestellt werden soll.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Die Vorlage wird von der Tagesordnung genommen.

#### **7.2 Einrichtung von unterirdischen Glascontainern in der Kölner Innenstadt 4771/2008**



Herr Mevenkamp bittet zu prüfen, ob zusätzlich am Eifelplatz im Eingangsbereich des Volksgartens unterirdische Glascontainer aufgestellt werden können. Herr Kretschmer **ändert** mit Zustimmung der anderen Fraktionen die Prioritätenliste und schlägt vor, den Standort des Containers vom Vorplatz der Kirche St. Gereon in Richtung Gereonshof zu verlagern. Die dadurch geschaffenen Freiflächen sollen nicht automatisch zu Parkplätzen umfunktioniert werden.

Herr Schenk bittet das Aufstellen des Containers an der Kasemattenstraße mit der geplanten Umgestaltung des Von-Sandt-Platz zu verbinden, um die Unannehmlichkeiten der Baumaßnahmen auf ein Mal zu beschränken.

### **Ursprünglicher Beschlusstext:**

Die Bezirksvertretung beschließt die Einrichtung von unterirdischen Glascontainerstandorten entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung.

### Alternative:

Die Bezirksvertretung legt eine andere Prioritätenliste fest.

### **Geänderter Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt die Einrichtung von unterirdischen Glascontainerstandorten entsprechend folgender Prioritätenliste:

Priorität 1	Laurenzplatz
Priorität 2	Gereonsdriesch/Ecke Gereonsdriesch
Priorität 3	Kasemattenstraße
Priorität 4	Moltke Straße
Priorität 5	Rathenauplatz
Priorität 6	Riehler Str./Ecke Theodor-Heuss-Ring

Es soll geprüft werden,

-ob ein Container zusätzlich am Eifelplatz aufgestellt werden kann.

-ob der Standort Gereonsdriesch Richtung Gereonshof verlagert werden kann.

-ob das Aufstellen des Containers an der Kasemattenstraße mit der Umgestaltung des Von-Sandt-Platzes verbunden werden kann.

Die durch Anlegen eines unterirdischen Glascontainers geschaffenen Freiflächen sollen nicht automatisch zu Parkplätzen umfunktioniert werden.

### **Abstimmungsergebnis:**

**So geändert** einstimmig beschlossen.

## **8 Anhörungen und Stellungnahmen**

### **8.1 Fragen an die Verwaltung**

### **8.2 Satzung über eine Verlängerung der Veränderungssperre für einen Teilbereich der Ortslage in Köln-Altstadt/Süd Arbeitstitel: Hohe Pforte in Köln-Altstadt/Süd 3557/2008**

### **Beschluss:**

Der Rat beschließt die Satzung über eine Verlängerung der Veränderungssperre für einen Teilbereich der Ortslage in Köln-Altstadt/Süd –Arbeitstitel: Hohe Pforte in Köln-Altstadt/Süd– für das Gebiet zwischen Hohe Straße, Sternengasse, Krummer Büchel, Mühlenbach, östliche Grenze der Grundstücke Mühlenbach 49 sowie Marienplatz 12 und 15, nördliche Grenze der Grundstücke Marienplatz 3 - 15 sowie Kasinostraße 2, Kasinostraße und Pipinstraße in Köln-Altstadt/Süd in der zu diesem Beschluss als Anlage beigefügten, paraphierten Fassung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**8.3 Realisierung des Cäciliengartens an der Ecke Cäcilienstraße/Jabachstraße  
Sammelumdruck vom 12.11.2008  
4458/2008**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt die Realisierung des Cäciliengartens.

Die Mittel stehen bei Finanzposition 6601.578.5200.6, Finanzstelle 6601-1201-0-1002 unter dem Titel Platzgestaltung zur Verfügung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig bei Enthaltung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zugestimmt.

**8.4 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes  
Arbeitstitel: Löwengasse in Köln-Altstadt/Süd  
4122/2008**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, nach § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB einen Bebauungsplan für das Gebiet zwischen Severinstraße, Löwengasse, Weberstraße, Follerstraße, Im Sionstal und der B 55 (Westrampe der Severinsbrücke) in Köln-Altstadt/Süd —Arbeitstitel: Löwengasse in Köln-Altstadt/Süd— aufzustellen mit dem Ziel, an der Severinstraße ein Gewerbegebiet und an der Löwengasse/Weberstraße eine öffentliche Grünfläche mit der Zweckbestimmung "Spielplatz", das Maß der baulichen Nutzung, die überbaubaren Grundstücksflächen und die örtlichen Verkehrsflächen festzusetzen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**8.5 1. Ordnungsbehördliche Verordnung für 2009 über das Offenhalten von Verkaufsstellen in den Stadtteilen Innenstadt, Deutz, Severinsviertel, Godorf, Rodenkirchen, Lindenthal, Marsdorf, Sülz/Klettenberg, Weiden, Ehrenfeld, Neuehrenfeld, Ossendorf, Vogelsang, Longerich, Nippes, Chorweiler, Worringen, Poll, Porz- City, Porz- Eil, Porz- Lind/ Wahn/ Wahnheide/ Urbach, Brück, Kalk, Rath/Heumar, Dellbrück, Höhenhaus, Holweide, Mülheim  
Sammelumdruck vom 17.11.08**

4948/2008

**Beschluss:**

1. Der Rat beschließt für das Jahr 2009 das von der Verwaltung in der Begründung erläuterte Modell „24+3“ zur Regelung der Sonderöffnungszeiten gemäß § 6 LÖG NRW.
2. Der Rat beschließt weiter gemäß § 41 der Gemeindeordnung NRW in Verbindung mit § 6 LÖG NRW den Erlass der als Anlage 1 beigefügten Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an den in der Verordnung aufgeführten Tagen und Zeiten.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**8.6 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nr. 66452/16  
Arbeitstitel: Aufstockung Richmodstraße in Köln-Altstadt/Nord  
5259/2008**

**Beschluss:**

Gemäß § 36 Abs. 5 Satz 2 GO NRW in Verbindung mit § 10 der Hauptsatzung empfehlen wir dem Stadtentwicklungsausschuss, wie folgt zu beschließen:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, den Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nr. 66452/16 mit gestalterischen Festsetzungen für die Flurstücke 764 und 806, Flur 18, Gemarkung Köln, (Richmodstr. 31) in Köln-Altstadt/Nord —Arbeitstitel: Aufstockung Richmodstraße in Köln-Altstadt/Nord— nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB mit der als Anlage beigefügten Begründung öffentlich auszulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig genehmigt.

**8.7 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes  
Arbeitstitel: Goebenstraße in Köln-Neustadt/Nord  
4973/2008**

Frau Dr. Reimers bittet, **den Text** des Änderungsantrages der SPD und Bündnis 90/Die Grünen aus dem STEA **zu übernehmen**.

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt unter dem Vorbehalt, dass die Bezirksvertretung Innenstadt uneingeschränkt zustimmt, nach § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des vereinfachten Verfahrens nach § 13 BauGB einen Bebauungsplan für das Gebiet zwischen Goebenstraße, Kaiser-Wilhelm-Ring, Herwarthstraße und Werderstraße in Köln-Neustadt/Nord —Arbeitstitel: Goebenstraße in Köln-Neustadt/Nord— aufzustellen mit dem Ziel, u. a. Art und Maß der baulichen Nutzung, die überbaubaren Grundstücksflächen und die örtlichen Verkehrsflächen festzusetzen.

Sollte die Bezirksvertretung Innenstadt dem Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses nicht uneingeschränkt zustimmen, ist die Vorlage dem Stadtentwicklungsausschuss erneut zur abschließenden Beschlussfassung vorzulegen.

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Vorschlag zur Konkretisierung des Höhenkonzeptes in Bezug auf eine absolute Höhenangabe im Bereich der Ringe vorzulegen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Der **geänderten** Vorlage wird einstimmig zugestimmt.

#### **8.8 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung Arbeitstitel: Offenbachplatz in Köln-Altstadt/Nord 4880/2008**

Herr Reiferscheid gibt zu Protokoll, dass der tiefergelegte Werkstatthof von der SPD-Fraktion im Hinblick auf die Müllproblematik sehr skeptisch beurteilt wird.

#### **Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. beschließt, nach § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13 a BauGB einen Bebauungsplan für das Gebiet zwischen Glockengasse, Tunisstraße, Brüderstraße und Krebsgasse in Köln-Altstadt/Nord — Arbeitstitel: Offenbachplatz in Köln-Altstadt/Nord— aufzustellen mit dem Ziel, u. a. ein Kerngebiet, das Maß der baulichen Nutzung, die überbaubaren Grundstücksflächen und die örtlichen Verkehrsflächen festzusetzen;
2. nimmt das städtebauliche Planungskonzept zur Kenntnis und beschließt die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 13a Abs. 3 Nr. 2 in Verbindung mit § 3 Abs. 1 BauGB nach Modell 2.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig bei Enthaltung von Herrn Hoffmann (FDP/KBB—Fraktion).

#### **8.9 Sportanlage Dr.-Simons-Str., Köln-Deutz Errichtung eines Kunstrasenplatzes und eines Kunstrasenkleinspielfeldes inkl. Trainingsbeleuchtung und Bewässerungsanlage Planungsbeschluss und Freigabe investiver Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 60.000,00 € im Hj. 2009 5118/2008**

#### **Beschluss:**

Zu 1)

Der Sportausschuss beauftragt die Verwaltung vorbehaltlich der nachträglichen Zustimmung der Bezirksvertretung Innenstadt mit der Planung und Kostenermittlung für die Errichtung eines Kunstrasenplatzes, eines Kunstrasenkleinspielfeldes, einer Trainingsbeleuchtung sowie Bewässerungsanlage auf der Sportanlage Dr.-Simons-Str., Köln Deutz.

Zu 2)

Der Finanzausschuss beschließt dazu die Freigabe investiver Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 60.000,00 € für das Haushaltsjahr 2009 im Teilfinanzplan 0801, Sportförderung,

Zeile 08, Auszahlungen für Baumaßnahmen (Einzelmaßnahme 5201-0801-0-1060, Investitionsprogramm Sportstätten).

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**8.10 Teilplan 1201 - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV:  
Baubeschluss für den Umbau der Stadtbahnhaltestelle Severinstraße sowie  
Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes,  
Finanzstelle 6903-1201-0-6305, Umbau Hst. Severinstraße, Hj. 2009  
Sammelumdruck vom 24.11.08  
4344/2008**

**Beschluss:**

Der Rat beauftragt die Verwaltung – vorbehaltlich des Vorliegens des Bewilligungsbescheides über die Gewährung von Zuschüssen nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) und vorbehaltlich eines rechtskräftigen Baurechts – mit der Kölner Verkehrsbetriebe AG (KVB AG) den Vertrag hinsichtlich des Umbaus und der damit verbundenen Kostenübernahmeregelung der oberirdischen Stadtbahnhaltestelle Severinstraße in der diesem Beschluss vorliegenden Fassung (Anlage 2) mit städtischen Gesamtkosten von zurzeit 2.832.200,00 Euro im Rahmen eines sogenannten In-House-Geschäftes zu schließen.

Gleichzeitig beschließt der Rat die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes in Höhe von 1.687.404,00 Euro bei Finanzstelle 6903-1201-0-6305, Umbau Hst. Severinstraße, Teilplanzeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen im Hj. 2009.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**8.11 Neumarkt:  
hier: Antrag der Gemeinschaft Kölner Schausteller eG auf Durchführung der  
Karnevalskirmes vom 22.02.2009 bis zum 24.02.2009 und Zurverfügungstel-  
lung des Neumarktes incl. Auf- und Abbaueiten vom 21.02.2009 bis zum  
28.02.2009  
5192/2008**

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt der Gemeinschaft Kölner Schausteller eG zur Durchführung der Karnevalskirmes vom 22.02.2009 bis zum 24.02.2009 den Neumarkt incl. Auf- und Abbaueiten vom 21.02.2009 bis zum 28.02.2009 zur Verfügung zu stellen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**8.12 Beschluss über die Offenlage betreffend die 2. Änderung des Bebauungs-  
planes Nr. 6646 Nd/03 (67470/03)**

**Arbeitstitel: 2. Änderung Stadtautobahn/Innere Kanalstraße in Köln-Neustadt/Nord  
4241/2008**

Frau Dr. Reimers bittet einen Beschluss **entprechend dem Vorschlag** aus dem Verkehrsausschuss zu fassen. Die Anbindung des Parkplatzes soll getrennt vom B-Planverfahren nach einem Ortstermin beschlossen werden.

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, den Entwurf zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6646 Nd/03 (67470/03) für das Gebiet des Parkplatzes südwestlich des Kreuzungsbereiches Lentstraße/Innere Kanalstraße in Köln-Neustadt/Nord —Arbeitstitel: 2. Änderung Stadtautobahn/Innere Kanalstraße in Köln-Neustadt/Nord— nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB mit der als Anlage beigefügten Begründung öffentlich auszulegen.

Die Frage der verkehrlichen Erschließung wird vom B-Planverfahren abgekoppelt. Zunächst soll hierzu ein Ortstermin vereinbart werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig **geändert** beschlossen mit der Bitte an den STEA, der Änderung zu folgen.

**8.13 Bildungslandschaft Altstadt-Nord in Köln-Altstadt/Nord  
Einrichtung eines Anwohnerbeirates zur Begleitung der weiteren Planung  
Sammelumdruck vom 27.11.08  
5197/2008**

**Ursprünglicher Beschlussvorschlag:**

Der Rat

1. beschließt, zur Begleitung des Projektes "Bildungslandschaft Altstadt-Nord" einen Anwohnerbeirat einzuberufen, der die Bezirksvertretung Innenstadt berät und den Fachausschüssen gegenüber regelmäßig Bericht erstattet. Die Zuständigkeit des Beirats beschränkt sich auf die Zuständigkeiten der Bezirksvertretung im Zusammenhang mit der räumlichen und inhaltlichen Weiterentwicklung der Rahmenplanung. Für eine weitere Begleitung zur Umsetzung des Projektes ist die Geschäftsordnung dann zu gegebenem Zeitpunkt über die Dauer der Rahmenplanung hinaus anzupassen. Der Beirat soll nach der als Anlage beigefügten Geschäftsordnung einberufen werden;
2. beauftragt die Verwaltung, die Arbeit des Beirats vorzubereiten und die Geschäftsführung in Zusammenarbeit mit der Projektleitung der Bildungslandschaft Altstadt-Nord zu übernehmen. Es stehen im Haushaltsjahr 2009 Mittel für eine externe Fachmoderation von insgesamt vier bis zu dreistündigen Sitzungen im Teilergebnisplan 0901-Stadtplanung und -entwicklung, Zeile 13-Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen des Doppelhaushalts 2008/2009 bereit. Für Moderation und Sachkosten werden ca. 30.000 € benötigt. Die Finanzierung der Aufwendungen für die Jahre 2010 bis 2012 richtet sich nach Maßgabe des jeweiligen Haushaltplans.

Alternative:

Der Beirat kann mit mehr Beteiligten besetzt werden, sodass Initiativen erweitert repräsentiert sind. Mit zusätzlichen Partizipationsverfahren z. B. in Form von Bürgerwerkstätten können weitere Teile der Öffentlichkeit angesprochen werden. Für eine solche Form der Beteiligung entstehen Kosten in H. v. ca. 90.000 €. Diese Alternative wird nicht als zielführend angesehen, da mit dem Kooperationsvertrag zwischen Stadt und Montag Stiftungen ein sehr intensi-

ver Beteiligungsprozess mit den Bildungseinrichtungen, Schülerinnen und Schülern und der Lokalpolitik durchgeführt wurde. Dies führte zu dem vorliegenden Ergebnis des städtebaulichen Planungsworkshops. Entscheidend ist nunmehr, dass die Umsetzung und Weiterentwicklung des Projektes in einem transparenten und öffentlichen Diskurs erfolgt. Daher wird die Alternative nicht als Beschlussgrundlage empfohlen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Der ursprüngliche Beschlussvorschlag wird durch den Text des Änderungsantrages ersetzt, insofern siehe Änderungsantrag.

Der **so geänderten** Vorlage wird einstimmig bei Enthaltung der SPD-Fraktion zugestimmt mit der Bitte an die nachfolgenden Gremien dem Änderungsvorschlag zu folgen.

### **Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der CDU-Fraktion AN/2557/2008**

Herr Goormann stellt den Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der CDU-Fraktion vor, die auf Grundlage der guten Erfahrungen mit dem Sanierungsbeirat entstanden sind.

Herr Gräbener (Vertreter der Fachverwaltung) weist daraufhin, dass die Verwaltung die Zusammenarbeit mit der Projektleitung der Bildungslandschaft als unverzichtbaren Bestandteil ansieht, um dem Planungsbeirat alle notwendigen Kenntnisse zur Verfügung zu stellen.

### **Beschluss:**

Einrichtung eines Anwohnerbeirates zur Begleitung der weiteren Planung

Der Rat

1. beschließt, zur Begleitung des Projektes "Bildungslandschaft Altstadt-Nord" einen **Planungsbeirat** einzuberufen, der die Bezirksvertretung Innenstadt berät und den Fachausschüssen gegenüber regelmäßig Bericht erstattet. Die Zuständigkeit des Beirats beschränkt sich auf die Zuständigkeiten der Bezirksvertretung im Zusammenhang mit der räumlichen und inhaltlichen Weiterentwicklung der Rahmenplanung **und deren Umsetzung**. ~~Für eine weitere Begleitung zur Umsetzung des Projektes ist die Geschäftsordnung dann zu gegebenem Zeitpunkt über die Dauer der Rahmenplanung hinaus anzupassen.~~ Der Beirat soll nach der als Anlage beigefügten Geschäftsordnung einberufen werden;
2. beauftragt die Verwaltung, die Arbeit des Beirats vorzubereiten und die Geschäftsführung ~~in Zusammenarbeit mit der Projektleitung der Bildungslandschaft Altstadt-Nord~~ zu übernehmen. Es stehen im Haushaltsjahr 2009 Mittel für eine externe Fachmoderation von insgesamt vier bis zu dreistündigen Sitzungen im Teilergebnisplan 0901-Stadtplanung und -entwicklung, Zeile 13-Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen des Doppelhaushalts 2008/2009 bereit. Für Moderation und Sachkosten werden ca. 30.000 € benötigt. Die Finanzierung der Aufwendungen für die Jahre 2010 bis 2012 richtet sich nach Maßgabe des jeweiligen Haushaltplans.

### Anwohnerbeirat

Der **Planungsbeirat** soll die Bezirksvertretung Innenstadt zunächst bei der weiteren Entwicklung der Rahmenplanung beraten und den Fachausschüssen gegenüber regelmäßig zu dem Stand des Verfahrens Bericht erstatten. ~~Soll der Beirat über die Dauer der Rahmenplanung hinaus das Projekt begleiten, so wird die Geschäftsordnung angepasst.~~ Der Beirat besteht aus **zehn** stimmberechtigten Beiratsmitgliedern, die von der Bezirksvertretung Innenstadt benannt werden. **Fünf** Vertreter aus der Bürgerschaft und fünf aus den Verbundeinrichtungen.

Der **Planungsbeirat** wird für die Dauer der Planungs und Realisierungsphase gegründet.  
*Der Beirat tagt nach Bedarf, jedoch mindestens 1 mal pro Jahr.*

Die Geschäftsordnung des Anwohnerbeirates ist als Anlage beigefügt.

# ANLAGE

## GESCHÄFTSORDNUNG DES BEIRATS

### PRÄAMBEL

Die Bildungslandschaft Altstadt-Nord ist ein Bildungsverbund, dessen Bildungseinrichtungen miteinander sowie mit der Stadt Köln und den Montag-Stiftungen eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen haben. Der Verbund besteht aus den Einrichtungen Grund- und Hauptschule Gereonswall, Abendgymnasium Gereonsmühlengasse, Jugendeinrichtung KSJ-Tower, Hansagymnasium, Jugendfreizeitanlage Klingelpütz und einer noch zu schaffenden Kindertagesstätte. Alle vorhandenen Einrichtungen haben erheblichen Sanierungs- oder Erweiterungsbedarf.

Der Bildungsverbund hat das Ziel, die Bildungschancen der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu verbessern. Dieses Ziel wird in der Kooperationsvereinbarung näher detailliert. Um die Ziele der Kooperationsvereinbarung erreichen zu können, bedarf es der baulichen Umsetzung im Rahmen einer pädagogisch sinnvollen Architektur. Die Einrichtungen wollen institutionsübergreifend zusammenarbeiten und sich dem Stadtteil öffnen, ihn in die inhaltliche Gestaltung und räumlichen Nutzung der entstehenden Bildungslandschaft einbeziehen und Kooperationsmöglichkeiten anbieten.

Ein offen angelegter Planungsprozess mit Akteuren der Bildungseinrichtungen, Kindern und Jugendlichen sowie Vertreterinnen und Vertreter der Lokalpolitik führte im Ergebnis zu dem städtebaulichen Entwurf des Architektenteams feld 72/PlanSinn, Österreich. Ziel ist es, das Ergebnis der Entwurfsplanung in einem vertrauensvollen Diskurs mit der Öffentlichkeit ~~zu beraten~~ **weiter zu entwickeln**. Hierzu soll ein Anwohnerbeirat eingesetzt werden.

### 0. Rahmenplanungsgebiet

Das engere Rahmenplanungsgebiet ist begrenzt durch die Gereonsmühlengasse, die Kyotostraße, den Kämpchenshof, den Hansaring, die Ritterstraße, den Gereonswall, die Vogteistraße und den Klingelpütz.

### 1. Aufgaben des Beirates

(1) Der Beirat berät die Bezirksvertretung Innenstadt und ~~den Stadtentwicklungsausschuss~~ **die Fachausschüsse** in Fragen, die mit der weiteren Entwicklung der Rahmenplanung für die Bildungslandschaft Altstadt-Nord zusammenhängen. ~~Ziel ist, auf der Grundlage des von der Jury zur Weiterbearbeitung empfohlenen Wettbewerbsbeitrags von feld 72/PlanSinn Vorschläge für die Erarbeitung eines städtebaulichen Rahmenplans zu formulieren. Eine wesentliche Aufgabe ist, die Empfehlungen der Jury umzusetzen und u. a. Alternativen für "Mensa und Werkstätten" zu untersuchen und die Lernorte der jetzigen Hauptschule kompakter zu organisieren.~~

**Dabei ist von hoher Bedeutung, die Qualität des Parks zu sichern, Beeinträchtigungen des Charakters des Parks zu minimieren und das Projekt ohne Eingriff in das bestehende Grün zu realisieren.** Eingriffe in das Grün sind möglichst zu vermeiden und, soweit unvermeidbar, auf das notwendige Minimum zu reduzieren. Der Freiraumgestaltung wird besonderer Wert beigemessen. Dies gilt sowohl für den Hansapark als auch für den Klingelpützpark sowie die Vernetzung der Grünräume mit der umliegenden Bebauung. Der Rahmenplan soll die Leitlinien der weiteren städtebaulichen Entwicklung darstellen, der die baulichen Ergänzungen für die Bildungseinrichtungen ermöglicht und die Grünflächen in ihrer Funktion



~~und Qualität stärkt.~~ Die Zuständigkeiten des Beirates beschränken sich auf die Zuständigkeiten der Bezirksvertretung im Zusammenhang mit der räumlichen und inhaltlichen Weiterentwicklung der genannten Rahmenplanung.

(2) Der Beirat kann jährlich für insgesamt vier Sitzungen eine bis zu dreistündige, unabhängige Fachmoderation inkl. Vorbereitung in Anspruch nehmen.

## **2. Zusammensetzung des Beirates**

(1) Der Beirat besteht aus **zehn** stimmberechtigten Beiratsmitgliedern, die von der Bezirksvertretung Innenstadt berufen werden. ~~für die Dauer einer Legislaturperiode gewählt werden.~~ **Fünf** Vertreter aus der Verbundeinrichtung. Die übrigen stimmberechtigten Mitglieder sollen aus den Bereichen der gesellschaftlichen Gruppen (Bewohner, Bürgervereinigungen, gewerblich-produzierende Unternehmen, Dienstleistungsunternehmen, Grundeigentümer/Projektentwickler) kommen. Eine Gruppenbindung ist nicht zwingend.

(2) Die Beiratsmitglieder werden persönlich berufen. Jedes Beiratsmitglied erhält, durch die Bezirksvertretung gewählt, eine/n persönlichen Vertreter/in für den Abwesenheitsfall (im Falle der Verhinderung oder im Fall eines Ausscheidens).

(3) Mindestens die Hälfte der Beiratsmitglieder muss im Rahmenplanungsgebiet oder in direkter Nachbarschaft wohnen oder (schulpflichtige) Kinder haben oder eine Arbeitsstätte betreiben oder arbeiten oder Grundeigentum besitzen. Die übrigen Mitglieder müssen in dem betroffenen Stadtteil Altstadt/Nord wohnen oder (schulpflichtige) Kinder haben.

(4) (**bleibt bestehen**) Dem Beirat gehören außerdem nicht stimmberechtigte Vertreterinnen und Vertreter der Projektleitung der Bildungslandschaft Altstadt-Nord an.

## **3. Vorsitz**

(1) Die stimmberechtigten Beiratsmitglieder entscheiden für ~~eine Legislaturperiode~~ **die Dauer der Projektphase Planungsphase** -aus ihrer Mitte über den Vorsitz und die Stellvertretung.

(2) Die/der Vorsitzende leitet die Sitzungen des Beirates. Sie/er kann nur von der/dem stellvertretenden Vorsitzenden vertreten werden.

## **4. Dauer**

Der Beirat wird für die Dauer **der Projektphase** gewählt. ~~einer Amtszeit der Bezirksvertretung~~ **der Planungsphase** gewählt. ~~Die Wiederwahl ist zulässig.~~

## **5. Einberufung und Tagesordnung**

(1) Der Beirat tagt nach Bedarf, **mindestens einmal im Jahr** ~~viermal im Jahr~~. Er tagt uneingeschränkt öffentlich. Die Beiratssitzungen finden im Stadtbezirk Innenstadt statt. Die konstituierende Sitzung findet im Bezirksrathaus Innenstadt auf Einladung des Bezirksbürgermeisters statt. Eingeladen wird mit dem Entwurf einer Tagesordnung durch die/den Vorsitzende/n.

(2) Die Bezirksvertretung **und die Fachausschüsse des Rates haben** ~~hat~~ die Möglichkeit, dem Beirat Tagesordnungspunkte vorzuschlagen. ~~In die Tagesordnung der Beiratssitzungen soll der regelmäßige Tagesordnungspunkt "Bericht aus der Bezirksvertretung" aufgenommen werden.~~

## **6. Abstimmungen und Meinungsbildung**

Zu den Tagesordnungspunkten kann per Abstimmung ein Meinungsbild des Beirates hergestellt werden. Dieses wird protokolliert und hat empfehlenden Charakter für die Bezirksvertretung Innenstadt **und die Fachausschüsse**.

## **7. Bürgerfragestunde**

Zu Beginn jeder Sitzung des Beirates eröffnet der/die Vorsitzende eine Bürgerfragestunde. Die anwesenden Bürgerinnen und Bürger erhalten die Möglichkeit, Fragen, die die Umsetzung der Rahmenplanung betreffen, mündlich vorzutragen. Die Fragestunde ist grundsätzlich auf eine Zeitstunde begrenzt und kann von der/dem Vorsitzenden verlängert werden.

## **8. Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung des Beirates wird vom Stadtplanungsamt ~~in Zusammenarbeit mit der Projektleitung der Bildungslandschaft Altstadt-Nord~~ wahrgenommen (Beschlusscontrolling). Neben den nach Erfordernis der Tagesordnung betroffenen städtischen Fachämtern nehmen nach Bedarf auch Mitglieder der Projektsteuerung an den Beiratssitzungen teil. Die von der Geschäftsführung gefertigte Niederschrift über die Beiratssitzungen wird vom sitzungsleitenden Vorsitzenden unterschrieben und der Bezirksvertretung Innenstadt, dem Stadtentwicklungsausschuss und dem Ausschuss Schule und Weiterbildung als Mitteilung zur Kenntnis vorgelegt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Separate Abstimmung:

- a) In der Anlage Nr. 1. Aufgaben des Beirates, 1. Absatz (1):  
Mehrheitlich gegen die SPD-Fraktion bei Enthaltung Frau Wolter (Pro Köln) beschlossen.
- b) Rest des Änderungsantrages:  
Einstimmig bei Enthaltung von Frau Wolter (Pro Köln) beschlossen.

### **8.14 Planungsbeschluss und Freigabe von Planungsmitteln zur barrierefreien Anbindung der Südbrücke Teilfinanzplan 1201 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV 4490/2008**

#### **Beschluss:**

Der Rat ist mit dem Planungskonzept zum nachträglichen Bau von behindertengerechten Rampen für die Südbrücke einverstanden und beauftragt die Verwaltung, die erforderlichen Genehmigungen zu beantragen, die Finanzierung sicherzustellen und die Planung bis zur Ausschreibung vorzubereiten. Weiterhin beschließt der Rat die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen für Planungsmittel in Höhe von 50.000 EUR bei der Maßnahme behindertengerechte Rampe Südbrücke, Hj. 2009. Die Mittel werden im Rahmen der echten Deckungsfähigkeit innerhalb des Teilfinanzplanes 1201 - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV, Teilplanzeile 8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen bereitgestellt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

### **8.15 Zuschuss für die Drogenhilfe Köln GmbH zur Einrichtung und zum Betrieb der Kölner Anlaufstelle für schwerst Drogenabhängige im Rechtsrheinischen (KAD II) 5300/2008**

#### **Beschluss:**

Der Rat beschließt zur Realisierung der KAD II (auf Basis eines aktualisierten Konzeptes der Drogenhilfe Köln gGmbH mit erweiterten Öffnungszeiten und dadurch bedingtem höheren

Personalbedarf im Vergleich zu früheren Planungen)

1. den Abschluss eines Mietvertrages mit der Häfen- und Güterverkehr Köln AG zum 01.01.2009,
2. zur Ausstattung der KAD II die Gewährung eines einmaligen Zuschusses an die Drogenhilfe Köln gGmbH in Höhe von 150.000 €. Die in 2009 zusätzlich erforderlichen Mittel werden durch Ermächtigungsübertragung im Teilplan 0701 - Gesundheitsdienste – im Rahmen des Jahresabschlusses 2008 zur Verfügung gestellt.
3. zur Finanzierung der damit verbundenen laufenden Personal- und Sachaufwendungen die Aufstockung des bereits veranschlagten Zuschusses in Höhe von 189.750 € um weitere 394.050 € auf 583.800 € und hierfür entsprechenden überplanmäßigen zahlungswirksamen Mehraufwand im Teilplan 0701 – Gesundheitsdienste – in Teilplanzeile 15 -Transferaufwendungen - mit Deckung durch zahlungswirksame Wenigeraufwendungen im Teilplan 0501 – Soziale Hilfen – bei Teilplanzeile 15, Transferaufwendungen im Haushaltsjahr 2009.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich gegen die Stimme von Frau Wolter (Pro Köln) zugestimmt.

**8.16 Rudolfplatz**  
**hier: Antrag des Vereins Ickler & Friends e.V., Gutenbergstraße 79, 50823 Köln auf Durchführung einer Informationsveranstaltung (Einfach Ehrensache 2009) am 23.05.2009 in der Zeit von 08.00 Uhr bis 22.00 Uhr (incl. Auf- und Abbauezeiten) und Zurverfügungstellung des Rudolfplatzes 5286/2008**

#### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Verein Ickler & Friends e.V., Gutenbergstraße 79, 50823 Köln den Rudolfplatz zur Durchführung einer Informationsveranstaltung am 23.05.2009 in der Zeit von 08.00 Uhr bis 22.00 Uhr (incl. Auf- und Abbauezeiten) zur Verfügung zu stellen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**8.17 Rudolfplatz**  
**hier: Antrag der Synagogen-Gemeinde Köln, Ottostraße 85, 50823 Köln auf Durchführung einer Informationsveranstaltung (Israel-Tag) am 07.05.2009 in der Zeit von 08.00 Uhr bis 22.00 Uhr (incl. Auf- und Abbauezeiten) und Zurverfügungstellung des Rudolfplatzes 5284/2008**

#### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, der Synagogen Gemeinde, den Rudolfplatz zur Durchführung einer Informationsveranstaltung am 07.05.2009 in der Zeit von 08.00 Uhr bis 22.00 Uhr (incl. notwendiger Auf- und Abbauarbeiten) zur Verfügung zu stellen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

